

# (NICHT) MEIN ENDLAGER

## IHRE PERSPEKTIVEN AUF DEN UMGANG MIT HOCH- RADIOAKTIVEN ABFÄLLEN

Einladung zum Workshop der Freien Universität Berlin und  
der Technischen Universität Berlin

Ort Museum für Naturkunde in Berlin  
Wann Samstag, 22.10.2022 von 09-18 Uhr



[Anmeldung hier](#)

# (NICHT) MEIN ENDLAGER

In der neuen Sonderausstellung „Dinosaurier!“ sind erstmals im Museum für Naturkunde Dinosaurier aus den drei Erdzeitaltern Trias, Jura und Kreide zu entdecken. Zu sehen ist auch das Skelett des *Tyrannosaurus rex* Tristan Otto, das 66 Millionen Jahre alt ist. Vor diesem Hintergrund erscheinen *eine Million Jahre* wie ein kurzer Augenblick. Denn für diesen Zeitraum soll laut Gesetzgeber der sichere Einschluss von hochradioaktiven Abfällen aus Atomkraftwerken in Deutschland in einem Endlager gewährleistet werden. Im Jahr 2031 soll ein Standort für ein Endlager gefunden sein, im Jahr 2050 soll es fertiggestellt und 2080 nach der Einlagerung der Abfälle verschlossen sein. Ausreichende Vorkehrungen für eine mögliche Bergung der Abfälle sollen für einen Zeitraum von 500 Jahren nach Verschluss getroffen werden.

Schon kürzere Zeiträume über einige Generationen hinweg überschreiten oftmals das menschlich Vorstellbare. Die Standortsuche für ein Endlager ist somit mit vielen offenen Fragen und Ungewissheiten verbunden. Dies wollen wir zum Anlass nehmen, in diesem Workshop über Ihre persönliche Perspektive zum Umgang mit hochradioaktiven Abfällen und der Endlagerung zu reden und gemeinsam zu diskutieren. Wir sind an Ihren Gedanken, Ihren Meinungen und dem Austausch mit Ihnen interessiert.

Das Museum für Naturkunde haben wir bewusst als Veranstaltungsort gewählt. Es soll helfen, die langfristigen Risiken und Herausforderungen zu verdeutlichen, die durch die Nutzung der Kernenergie von Menschen selbst verursacht werden. Womöglich lassen sich Parallelen entlang der Exponate in der Dinosaurierwelt oder dem „System Erde“ zu den hochradioaktiven Abfällen und der Endlagerung ziehen. Bestenfalls regt die museale Umgebung dazu an, ganz neu über lange geologische wie menschheitsgeschichtliche Zeiträume nachzudenken und diese erfahrbar zu machen.

# IHRE PERSPEKTIVEN

## Zentrale Fragen

- Was bedeutet ein Endlager und die Standortsuche für mich?
- Welchen Umgang mit den hochradioaktiven Abfällen wünsche ich mir?
- Was könnten Menschen in der Zukunft von unseren Entscheidungen halten?

## Ziele

- Austausch unter Menschen, die das Verfahren zur Standortsuche für ein Endlager kennen und Menschen, die keine Vorkenntnisse haben
- Diskussion über Ungewissheiten und Fragen, die noch nicht beantwortet werden können
- Austausch über verschiedene Möglichkeiten (Szenarien) zum Umgang mit hochradioaktiven Abfällen

## Hintergrund

Der eintägige Workshop findet im Rahmen des Forschungsvorhabens *„Transdisziplinäre Forschung zur Entsorgung hochradioaktiver Abfälle in Deutschland“* (TRANSENS) statt. Der Forschungsverbund mit 17 Teams aus Deutschland und der Schweiz bringt die interessierte Öffentlichkeit und Wissenschaftler\*innen in verschiedenen Formaten im Dialog zusammen. Dieser Workshop im Museum für Naturkunde wurde mit Unterstützung einer Begleitgruppe aus interessierten Bürger\*innen vorbereitet. Organisiert wird er von Wissenschaftler\*innen der FU Berlin und der TU Berlin im Rahmen der Arbeitsgruppe DIPRO: Dialoge und Prozessgestaltung in Wechselwirkung von Recht, Gerechtigkeit und Governance.

# PROGRAMM

Das Programm besteht aus offenen Räumen und Impulsen rund um den Themenkomplex hochradioaktive Abfälle und Endlagerung, der Ausstellung von Postern und Exponaten mit der Möglichkeit zum Austausch mit Wissenschaftler\*innen sowie Diskussionen anhand von Szenarien.

- |               |  |
|---------------|--|
| 09:00 - 09:15 | Begrüßung und Einführung   |
| 09:15 – 10:45 | World Café (offener Austausch)   |
| 10:45 – 11:15 | Ausstellung zu Themen der Endlagerung<br>(aus DIPRO-Forschungsgruppen) |
| 11:15 – 11:30 | <i>Pause</i>   |
| 11:30 – 13:00 | Diskussion anhand von Szenarien<br>(Durchgang 1)                       |
| 13:00 – 14:00 | <i>Mittagspause</i>  |
| 14:00 – 15:30 | Diskussion anhand von Szenarien<br>(Durchgang 2)                       |
| 15:30 – 16:00 | <i>Pause</i>   |
| 16:00 – 17:30 | Zusammenführende Diskussion anhand<br>der zentralen Fragen             |
| 17:30 – 18:00 | Resümee  |

## Noch Fragen?

Kontaktieren Sie uns gerne! Ihr Ansprechpartner ist Albert Denk ([albert.denk@fu-berlin.de](mailto:albert.denk@fu-berlin.de)).

*Organisiert wird der Workshop von der Freien Universität Berlin (Achim Brunnengräber, Dörte Themann, Lucas Schwarz, Albert Denk) und der Technischen Universität Berlin (Christian v. Hirschhausen, Fabian Präger, Alexander Wimmer).  
Bildquelle GNS Gesellschaft für Nuklear-Service mbH, Bernhard Ludewig*

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Gefördert im  
Niedersächsischen Vorab der Volkswagenstiftung



VolkswagenStiftung



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur

Förderkennzeichen: 02E11849A-J

[Anmeldung hier](#)